

TEILNEHMER DES HESSEN SOLARCUPS AUS KASSEL ERFOLGREICH BEIM SOLARMOBIL-WETTBEWERB

Finale des VDE/BMBF-Schülerwettbewerbs „SolarMobil Deutschland“ in Chemnitz



Florian Hack vom Team „Solaris 2“ der Ferdinand-Braun-Schule in Fulda (von links) freut sich über den Sieg in der Ultraleichtklasse B, Stephen Eggebrecht und Frederick Stark von der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule erreichen die Plätze 2 und 3.

Beim diesjährigen Finale des Schülerwettbewerbs „SolarMobil Deutschland“ landeten gleich fünf Teams des von der Universität Kassel veranstalteten „Hessen SolarCup“ auf den vorderen Plätzen. Zum dritten Mal veranstalteten der VDE und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) den Wettbewerb „SolarMobil Deutschland“. In diesem Jahr fand das Rennen im Rahmen der Europäischen Woche der Mobilität am Moritzhof in Chemnitz statt. 150 Schüler traten in 62 Teams mit ihren selbstgebauten Modellfahrzeugen in der Kreativ- und Ultraleicht-Klasse gegeneinander an. „Ziel des Wettbewerbs ist es, Schülerinnen und Schüler mit dem Themenkomplex Regenerative Energien und zukunftsweisende Mobilitätskonzepte vertraut zu machen. Indem sie selbst aktiv werden, hoffen wir, dass sie so den Spaß an der Technik entdecken“, erklärte der stellvertretende VDE-Vorstandsvorsitzende Prof. Helmut Klausung.

Acht Schülerteams aus Kassel und Fulda waren dabei, die sich zuvor beim Regionalwettbewerb Hessen SolarCup in Kassel qualifiziert hatten. In der Ultraleichtklasse B der älteren Schülerinnen und Schüler belegten drei Teams des Hessen SolarCup Kassel die Plätze Eins bis Drei: Der erste Platz ging an das Team „Solaris 2“ von der Ferdinand-Braun-Schule in Fulda, der zweite und dritte Platz an die Teams „Licht-im-Berg“ und „Kurt III“, beide

von der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, dem Gymnasium des Landkreises Kassel in Oberzwehren. Über Platz Zwei der Ultraleichtklasse A mit den jüngeren Teilnehmern freute sich das Team „Solaris 1“ vom Marianum aus Fulda.

Durch ihren engagierten Physiklehrer Manfred Schäler motiviert traten aus Oberzwehren drei Teams in der Ultraleichtklasse B an. In Vorläufen und Viertelfinalläufen kamen auch alle unter die letzten sechs. Letztlich standen die beiden Teams „Licht-im-Berg“ und „Kurt III“ im Finale. In beiden Ultraleichtklassen mussten die Schüler ihre Modellfahrzeuge auf einer zehn Meter langen Strecke ins Rennen schicken, wobei die älteren Starter außerdem eine Tunneldurchfahrt ohne Licht bewältigen mussten. In beiden Klassen war die maximale Größe der jeweiligen Solarzellen, die die Nachwuchsstütler einbauten, festgelegt, über das Material und die Bauweise konnten die Teams jedoch selbst entscheiden.

Auch in der Kreativklasse waren die Kasseler erfolgreich: Das Team „Freie Schule Kassel“ freute sich über den dritten Platz. In der Kreativklasse ging es darum, ein fahrtüchtiges und besonders originell gestaltetes Fahrzeug zu bauen.

Wie bei den seit Jahren in Kassel auf dem Königsplatz veranstalteten Wettbewerben auch zeigten die Teammitglieder aller Klassen in Chemnitz viel Engagement

bei ihrer Arbeit und freuten sich lautstark über ihre Erfolge. Während Teams mit langjähriger Erfahrung beim Hessen SolarCup in Kassel ihre Fahrzeuge immer weiter optimiert hatten mussten erstmalig beim Bundeswettbewerb teilnehmende feststellen, dass ihnen noch Erfahrung fehlte: Mal versagte der Antrieb ganz, mal hakete es an der Umschaltung der Fahrtrichtung am Ende der Zehnmeterstrecke. Hier half nur der manuelle und auch geduldete Eingriff, die Enttäuschung war den Gesichtern abzulesen. Bei den am Ende Siegreichen fiel die Entscheidung über den erreichten Platz bei den minimalen Zeitunterschieden zu den immer in drei Teams gegeneinander Antretenden oft nur mit Hilfe einer Lichtschranke. Die Sonne schien aus einem leicht verschleierten Himmel nicht gerade strahlend, die Folge waren bei Schattenwurf kurzfristige Übersetzungsänderungen zwischen Motor und Rädern.

Für das Finale waren außerdem die Sieger der Regionalwettbewerbe „Artefact SolarCup Glücksburg“, „SolarCup Bremen“, „Solaris Cup Dresden“, „Sonne macht schnell!“ (Dortmund), „SolarCup Göttingen“, „Solar-Rallye Emden“, „Solarinitiative Mecklenburg-Vorpommern“ (Wietow), „Solaris Cup Chemnitz“ und „Sonne bewegt!“ (Frankfurt) zugelassen. Zusätzlich konnten sich Schülerinnen und Schüler mit einer Beschreibung ihres Fahrzeugs, Fotos und Videos als freie Starter bewerben.

Die Veranstaltung geht auf eine Initiative der DGS-Sektion Kassel zurück, Urheber und Initiator war die Universität Kassel. Mittlerweile hat Peter Henniges die Projektleitung und Koordination übernommen.

Mehr Informationen zum Wettbewerb „SolarMobil Deutschland“ unter www.solarmobil-deutschland.de

ZUM AUTOR:

► Wolfgang Dünkel

VDE Bezirksverein Kassel e.V.

w.duenkel@kassel.vde-online.de